



Pony Express DEUTSCHLAND

MITTEILUNGEN DES VERBANDES FÜR REITERSPIELE E.V. MOUNTED GAMES
DEUTSCHLAND

Verantwortlich für den Inhalt: F.K. Vollmers, Ossenreihm 6, 21271 Asendorf
04183-3238; Fax 04183-4930; Internet: <http://www.mounted-games.de>

Jahrgang 5 / Nr. 2

2. August 2000

Wir gratulieren dem

Vizeweltmeister

Tanja Detloff, Tanja Efmert, Imke Knaak,
Pola Preugel, Mark Skubatz

und Trainerin Gaby Makowski!

Inhaltsangabe

Neue Mitglieder	Seite 2	WM 2000 in Bremen	Seite 5
MG-Turnier Schimmelhof, Bremen	Seite 2	MG-Turnier in Lostau	Seite 7
MG-Turnier in Preetz	Seite 2	Ernennung Ehrenmitgliedern	von Seite 7
MG-Turnier in Schwerin (Dahmeland)	Seite 3	Kommentar des Vorsitzenden	Seite 8
RASS Show in Bad Lippspringe	Seite 3	Leserbriefe	Seite 8
MG-Turnier auf Equitana Open Air in Verden	Seite 4	Internetadressen ³	Seite 9
MG-Turnier in Jesteburg	Seite 5	Terminkalender	Seite 10

Neue Mitglieder.

Seit dem letzten Erscheinen des „Pony Express“ konnten wir folgende neuen Mitglieder begrüßen:

Erika Cordts	Hannover (Ehrenmitglied)
Norman Patrick	England (Ehrenmitglied)
Janette Barnett	England (Ehrenmitglied)
David Barnett	England (Ehrenmitglied)
Roger Sykes	England (Ehrenmitglied)
Burkhard W. Bohn	Raisdorf
Betsy Bohn	Raisdorf

MG-Ranglistenturnier auf dem Schimmelhof in Bremen anlässlich des Bremer Pferdefestes am Himmelfahrtstag, den 1. Juni.

Zum fünften Mal fand dieses Turnier auf dem Platz statt, auf dem im Juli die Weltmeisterschaften ausgetragen werden würden. Deshalb hatte die Trainerin unserer Nationalmannschaft, Gaby Makowski, auch beschlossen, eine erste Generalprobe für ihre Auswahl abzuhalten. Die Teams von Dahmeland 1, Nordheide 1 und Lindau, Gettorf 1 waren deshalb geschwächt, denn sie mussten ihre besten Reiter an Gaby abgeben. Die Vierlanden konnten aus diesem Grund gar nicht erst antreten. Es versteht sich, dass das Nationalteam außer Konkurrenz mitmachte.

Während unsere Internationalen in den Qualifikationsrunden noch nicht so berauschend agierten, legten sie anschließend ein Finale hin, dass zu guten Hoffnungen für das Erreichen des A-Finales bei den Weltmeisterschaften Anlass gab.

Dahinter lieferten sich Dahmeland 1 und Nordheide 1 einen spannenden Kampf um den offiziellen Turniersieg, den Dahmeland 1 im Stechen für sich entschied. Bei der anderen ersatzgeschwächten Mannschaft, Lindau, Gettorf 1, reichte es nur zum Sieg im C-Finale.

Die Ergebnisse:

A-Finale

1. Nationalmannschaft	47 Pkt. (außer Konk.)
2. Dahmeland 1	29 Pkt.
3. Nordheide 1	29 Pkt.
4. Nordheide 2	22 Pkt.
5. Jerichower Land	20 Pkt.

B-Finale

6. Hohenesch	24 Pkt.
7. Tostedt 1	19 Pkt.
8. Dahmeland 2	19 Pkt.
9. Nordheide Waldhof	18 Pkt.

C-Finale

10. Lindau, Gettorf 1	25 Pkt.
11. Schimmelhof	23 Pkt.
12. Kirchwalsede	19 Pkt.
13. Bad Iburg	11 Pkt.

MG-Ranglistenturnier des RV Preetz auf Hof Breiteneweiche am Sonntag, den 4. Juni.

Was waren das doch für Zweikämpfe Mitte der neunziger Jahre, im letzten Jahrtausend, zwischen den damals besten deutschen Mounted-Games-Mannschaften Preetz und Nordheide! Diese freundschaftliche Rivalität war ein wichtiger Ansporn für die Entwicklung der Mounted Games in Deutschland. Aber nach einem letzten A-Final-Sieg am 1. September 1996 in Waterdiek ging es bergab mit den Mounted Games in Preetz. Die Schüler aus Hohenesch, Dahmeland und Lindau, Gettorf überflügelten sie, und 1998 war von Preetzer Mannschaften überhaupt nichts mehr zu sehen.

Dann rührte sich 1999 wieder etwas auf der Gläserkoppel, man sah hin und wieder eine junge Mannschaft, meist in einem C-Finale. Thilo von Donner und Burkhard Bohn kurbelten die Mounted-Games-Sparte des RV Preetz wieder an, und auf dem Hof Breiteneweiche von Thilo präsentierten sie uns den Zwischenstand ihrer Bemühungen mit ihren Mannschaften Preetz „rot“ und Preetz „blau“.

Dieses erste Turnier auf Hof Breiteneweiche fand wie die meisten der bisherigen Saison bei bleiernem Himmel statt, aus dem es anfangs auch kräftig schüttete. Vorsicht war also angesagt auf dem rutschigen, lehmigen Boden.

Mit diesem Geläuf kamen die heimischen Reiter, besonders von Preetz „rot“, besser zurecht als manches andere Team, und so passierte es, dass nach einer Unterbrechung von über drei Jahren zum ersten Mal wieder eine Preetzer Mannschaft im A-Finale stand. Hier zeigte sich dann allerdings doch, dass es bis zum Anschluss an die sportliche Spitze noch ein Weilchen dauern wird, was angesichts der langen Pause auch nicht verwunderlich ist.

Janine Kohlsaatz von Hartenholm „blau“ hatte dann doch noch einen Sturz auf dem glitschigen Pony und verletzte sich an ihrem bereits im letzten Jahr lädierten Knie. Gottseidank erwies sich der Schaden später doch nicht als so schwer, wie zunächst vermutet, und inzwischen reitet sie schon wieder für ihr Team.

Lindau, Gettorf 1 konnte den schlechten Eindruck von Bremen, diesmal in Bestbesetzung antretend, wieder gutmachen. Die „Gelben“ von Waterdiek zeigten, dass auch in dieser Saison mit ihnen zu rechnen ist. Leider traten sie bis zum Redaktionsschluss nur auf zwei von sieben Ranglistenturnieren an, und ob das am Ende für eine Teilnahme am A-Finale des Championats reicht, ist zumindest fraglich.

Eine neue Mannschaft aus dem Kieler Umland, Mühlenau, hielt ihr Debüt auf Hof Breiteneweiche. Jürgen Strauß kennen wir noch als Trainer des ehemaligen Teams von Heitholm. Letzter Platz beim ersten Turnier, wem ist das nicht widerfahren? Wir wünschen den jungen Mühlenauern viel Glück.

Die Ergebnisse:

A-Finale

1. Dahmeland 1	36 Pkt.
2. Lindau, Gettorf 1	27 Pkt.
3. Nordheide 1	25 Pkt.
4. Hohenesch	20 Pkt.
5. Preetz rot	11 Pkt.

B-Finale

6. Dahmeland 2	24 ½ Pkt.
7. Hartenholm bordeaux	22 Pkt.
8. Borghorsterhütten	19 ½ Pkt.
9. Hartenholm blau	14 Pkt.

C-Finale

10. Nordheide Waldhof	25 Pkt.
11. Preetz blau	21 Pkt.
12. Lindau, Gettorf 2	20 Pkt.
13. Mühlenau	14 Pkt.

MG-Ranglistenturnier auf der Schwalbenkoppel in Schwerin/Dahmeland am 10. u. 11. Juni.

Petra Striegler schreibt:

„Pfungsten – ein Garant für sonniges Wetter und gute Laune im schönen Brandenburg. Wenn auch nicht am Himmel, so zogen dennoch ein paar dunkle Wolken auf, da von den acht genannten Mannschaften lediglich vier zugegen waren, davon zwei ortsansässige Teams. Schade! Dennoch, nicht ohne Kampfgeist stellten sich diese vier Teams der Herausforderung.

Es starteten:

Dahmeland 1

Dahmeland 2

Dresden

Jerichower Land.

Jerichower Land konnte gleich im ersten Spiel seine Stärke und den Willen, den amtierenden Championatssieger zu schlagen, unter Beweis stellen. Kopf an Kopf kämpften sich Dahmeland 1 (durch Sophia Dolata verstärkt, da Pola Preugel mit dem Nationalteam unterwegs war) und Jerichow durch die erste Qualifikationsrunde, die Jerichow mit zwei Punkten Vorsprung für sich entscheiden konnte. Dahmeland 2 und

Dresden hielten sich auf Platz drei und vier und boten sich eben solche Machtkämpfe.

Auch die zweite Qualifikation bot mehr als Spannung. Zwischen Punktgleichheit und zwei Punkten Vorsprung gab es bei Dahmeland 1 und Jerichower Land alles!

In die letzte Runde gingen die Teams mit folgenden Punkten:

Dahmeland 1	77 Pkt.
Jerichower Land	72 Pkt.
Dahmeland 2	45 Pkt.
Dresden	38 Pkt.

Nach den ersten drei Spielen sah es fast so aus, als könnte Jerichow den Dahmeländern in Türkis den Rang auf heimischem Boden streitig machen. Punktgleichheit!

Die Mädchen aus Dresden wurden von ihren Nerven im Stich gelassen, und so richtete man sich auf Platz vier ein. Das Endresultat sah, nach dem Endspurt von Dahmeland 1, wie folgt aus:

Dahmeland 1	111 Pkt.
Jerichower Land	99 Pkt.
Dahmeland 2	71 Pkt.
Dresden	50 Pkt.

Wenn auch mit recht übersichtlicher Teilnehmerzahl war es ein spannendes Turnier!

Jerichow bewegt sich in Richtung ernst zu nehmende Konkurrenz und wird sicher häufig im A-Finale zu finden sein. Und auch Dresden wird sich mit zunehmender Fachkenntnis im Regelwerk positionieren.

Für das nächste Pfingst-Mounted-Games-Turnier wäre es wünschenswert, wieder eine buntere Palette an Teams zu sehen, denn Brandenburg ist immer eine Reise wert!“

Internationales Mounted-Games-Showturnier auf der RASS 2000 bei Bad Lippspringe vom 10. bis 12. Juni.

Die Rhine Army Summer Show (RASS), seit Inkrafttreten der Zwei-plus-Vier-Verträge „RASS 2000 Anglo-German Summer Festival“ genannt, ist seit Ende des zweiten Weltkrieges ein festliches Ereignis der in Deutschland stationierten britischen Truppen, das sich weit über Ostwestfalen hinaus großer Beliebtheit erfreut. Die RASS ist ein buntes Gemisch von Unterhaltung und Sport für die ganze Familie.

In der Main Arena, die etwa 5000 Zuschauer fasst, wird ein vielfältiges Programm geboten, unter anderem Mounted Games. Das Mounted-Games-Showturnier wird durchgeführt von der Mounted Games Association of Great Britain, die unseren Verband eingeladen hatte, mit zwei Teams an diesem Turnier teilzunehmen, zu dem außerdem die drei besten englischen Vereinsmannschaften und der englische Junior Champion gekommen waren.

Der Verband hielt dies für eine willkommene Gelegenheit, deutsche und englische Mounted-Games-Reiter einander näher zu bringen und gleichzeitig dem Nationalteam die Möglichkeit zu einem Kräftevergleich mit den besten Vereinstams der Welt zu bieten. Außerdem bat er Klaus Käshammer, eine schleswig-holsteinische Auswahl für dieses Turnier zusammenzustellen.

Die englischen Teams kamen aus Central Warwickshire, West Warwickshire, Shropshire und Sussex.

Über drei Tage lief der Wettbewerb, und in den ersten Runden war der Abstand zwischen den englischen Senior Teams und unserer Nationalauswahl noch sehr groß, wenn sie auch den englischen Junior Champion West Warwickshire gleich deutlich hinter sich ließ. Im Laufe des Turniers klappte die Abstimmung aber immer besser, der Abstand verringerte sich, und das allerletzte Spiel, das Jousting, gewannen unsere Nationalreiter.

Auch das Schleswig-Holstein-Team schlug sich wacker. Es setzte sich wie folgt zusammen:

Julia Käshammer, Nadine Kowalewski, Sanseray Kowalewski, Sabrina Möller und Simone Schmitt.

Es war für diese Auswahl, die noch nie zusammen geritten hatte, nicht einfach, angesichts dieser Übermacht gut auszusehen, aber trotzdem erreichte sie eine ganze Reihe von 2-Punkt- und 3-Punkt-Platzierungen.

Sieger wurde im allerletzten Spiel Sussex mit einem Punkt Vorsprung vor Shropshire, das trotz des greifbar nahen Sieges das Jousting total vermässelte und sich mit dem zweiten Platz begnügen musste. Da sieht man wieder, das anderswo auch nur mit Wasser gekocht wird.

Die Ergebnisse:

1. Sussex	233 Pkt.
2. Shropshire	232 Pkt.
3. Central Warwickshire	223 Pkt.
4. Deutschland	161 Pkt.
5. West Warwickshire	131 Pkt.
6. Schleswig-Holstein	85 Pkt.

Es gab viele Begegnungen und einige Einladungen nach England. Außerdem ein tolles Joe-Crocker-Konzert (zumindest für Leute über 40) und ein spektakuläres Feuerwerk am Pfingstsonntag Abend.

Alle, die dabei waren, hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder eingeladen werden, aber nach Dahmeland möchten wir eigentlich auch.

Also, Vorstand von Dahmeland, die RASS 2001 können wir nicht verschieben, Wie wär's mit einem anderen Termin auf der Schwalbenkoppel? Wenn der Berg nicht zum Propheten kommt, muss der Prophet zum Berge kommen!

MG-Ranglistenturnier auf der Equitana-Open-Air in Verden am 24. u. 25. Juni.

Der Verband hatte das Angebot von den Organisatoren dieser Schau des Breitensports und Verkaufsmesse, die Mounted Games darzustellen und so entschloss er sich, ein Ranglistenturnier abzuhalten. Das war auch mit dreizehn Mannschaften gut frequentiert. Das Wetter allerdings war scheußlich. Mittagstemperaturen von 12 Grad, und das zum Sommeranfang!

Improvisationskunst war gefragt, und Sportwart Klaus Käshammer, der für die Durchführung des Turniers verantwortlich war, konnte sich hier gut bewähren. Denn zunächst ging es darum, auf der Verdener Rennbahn ein Stück Turf mit genügender Länge und Breite zu finden. Schließlich wurde Klaus fündig,, nur war die Wechsellinie durch eine übermannshohe Hecke geteilt, so dass der Schiedsrichter nur mit Hilfe der Linienrichter das ganze Spielfeld überblicken konnte.

Die Beschallung war eine Katastrophe. Einige Male fiel die Tonanlage für längere Zeit aus, weil die Verstärker durchbrannten. Dann konnte der Moderator mit seinem Mikrophon an kurzem Kabel nur noch neben den Apparaten stehen und das Geschehen in der Arena kaum verfolgen.

Das alles war jedoch kein Anlass, Trübsal zu blasen. So etwas schütteln die „Mounties“ ab.

Einen Sieger gab es trotzdem. In diesem fünften Ranglistenturnier der Saison gewann zum fünften Mal, - na, wer wohl? – Dahmeland 1. Im zweiten Spiel des A-Finales übernahm der deutsche Meister die Führung und gab sie bis zum Schluss nicht mehr ab. Nordheide 1 gewann zwar kein einziges Spiel, errang aber kaum gefährdet den zweiten Platz.

Eine Überraschung ist das gute Abschneiden der Bad Iburger zu nennen. In ihrem dritten Auftritt überhaupt erkämpften sich die Reiterinnen aus dem Osnabrücker Land einen zweiten Platz in C-Finale und gewannen dabei sogar das Jousting, ein Spiel, dass bei Anfängern meist Alpträume hervorruft. Die raschen Fortschritte, die Gaby Keuters Schützlinge machen, lassen Gutes für die Zukunft ahnen.

Die Ergebnisse:

A-Finale

1. Dahmeland 1	38 Pkt.
2. Nordheide 1	33 Pkt.
3. Hohenesch	27 Pkt.
4. Jerichower Land	26 Pkt.
5. Vierlanden	24 Pkt.

B-Finale

6. Tostedt 1	27 Pkt.
7. Hartenholm bordeaux	24 Pkt.
8. Nordheide Waldhof	17 Pkt.
9. Schimmelhof	9 Pkt.

C-Finale

10. Nordheide 2	21 Pkt.
11. Bad Iburg	17 Pkt.
12. Kirchwalsede	16 Pkt.
13. Barchel	4 Pkt.

MG-Ranglistenturnier in Jesteburg am 1. u. 2. Juli.

So viele Mannschaften gab es noch nie auf einem Mounted-Games-Turnier in Deutschland! Zwanzig Teams hatten sich an dem Ort eingefunden, an dem am 24. Mai 1992 das erste nationale deutsche Turnier stattfand. Damals hatten sich fünf (!!) Equipen aus Jesteburg und Umgebung auf dem Jesteburger Turnierplatz eingefunden. Nordheide 1 gewann.

Tscha, das letzte Mal, dass eine Nordeheide-Mannschaft auf eigenem Platz die goldenen Schleifen holte, ist schon etwas länger her, nämlich am 30. Juni 1996. Seitdem ließen die Nordheidjerrinnen höflich den Gästen den Vortritt.

Diesmal sollte die Siegesserie des deutschen Meisters Dahmeland 1 beendet werden. Es wurde ja auch Zeit! Es geschah dann auch so, aber nicht Nordheide war der Favoritentöter, sondern eine hervorragend aufgelegte Mannschaft aus den Vierlanden, die im A-Finale vom ersten Spiel an führte und diese Führung trotz einer Eliminierung nicht mehr abgab. Der Siegeszug der Dahmeländerinnen, die durchaus eine gute Figur machten und den zweiten Platz errangen, war gebrochen.

Sehr gut ist auch das Abschneiden von Nordheide 2 zu nennen, das in dem starken Feld einen beachtlichen vierten Platz, nur einen Punkt hinter Nordheide 1, erreichte.

Und dann war da noch eine Nostalgiemannschaft aus Dahmeland, die sich Dahmeland 3 nannte. Die Mädels der ersten Stunde, die 1996 den Dahmeländer Durchbruch in die „erste Liga“ erkämpften, hatten sich noch einmal versammelt, um (außer Konkurrenz) an ihrer alten Wirkungsstätte ihre müden Knochen in die Sättel zu hieven und ein bißchen Spaß zu haben. Waren die aber putzmunter! Nichts hatten sie verlernt! Im B-Finale eines so großen Feldes errangen sie den dritten Platz. Um ein Haar hätten sie noch Dahmeland zwei auf Platz drei verwiesen. Herzlichen Glückwunsch Ela, Jane, Jule, Marret und Sophia! Ihr wart toll! Ihr solltet wieder anfangen. Micha braucht Nachwuchs!

Ein großer Tag war dies auch für Kirchwalsede, dass das C-Finale im Stechen gegen Borghorsterhütten gewann und den Makel von Verden wieder auslöschte. – Für die größte Überraschung sorgten jedoch die Mühlenauer, die in ihrem zweiten Turnier überhaupt das D-Finale mit einem Riesenvorsprung vor Hartenholm bordeaux und Borghorsterhütten gewannen. Drei erste und fünf zweite Plätze waren die hervorragende Ausbeute, die alle Experten verblüffte. Wo soll das noch hinführen?

Die Ergebnisse:

A-Finale

1. Vierlanden	45 Pkt.
2. Dahmeland 1	37 Pkt.
3. Nordheide 1	32 Pkt.
4. Nordheide 2	31 Pkt.
5. Jerichower Land	30 Pkt.

B-Finale

6. Hohenesch	38 Pkt.
7. Dahmeland 2	32 Pkt.
8. Dahmeland 3	31 Pkt.
9. Tostedt 1	30 Pkt.
10. Preetz rot	18 Pkt.

C-Finale

11. Kirchwalsede	25 Pkt.
12. Borghorsterhütten	25 Pkt.
13. Hartenholm blau	25 Pkt.
14. Nordheide Waldhof	22 Pkt.
15. Ahrenlohe 1	22 Pkt.

D-Finale

16. Mühlenau	35 Pkt.
17. Hartenholm blau	25 Pkt.
18. Barchel	22 Pkt.
19. Preetz blau	21 Pkt.
20. Ahrenlohe 2	13 Pkt.

Mounted-Games-Weltmeisterschaften 2000 auf dem Schimmelhof, Bremen, vom 21. bis 23. Juli.

Deutschland Vizeweltmeister der Mounted Games, wer hätte das noch vor zwei Wochen gedacht? Nicht einmal im Traum konnte man sich das vorstellen, aber es wurde wahr! Und es war kein Zufall, denn schon nach den Qualifikationsrunden lag unser Team an zweiter Stelle, und das bei einer Rekordbeteiligung von zwölf Nationen. In der Endrunde bestätigten Gaby Makowskis fünf Reiter, dass sie im Augenblick das zweitbeste Nationalteam der Welt sind.

Es schmälert nicht die außerordentliche Leistung unserer Mannschaft, wenn wir anerkennen, dass die Engländer eine Klasse für sich waren. Was die vier jungen Männer und eine junge Frau von der Insel boten, war exzellentes Reitvermögen, Athletik bis hin zur Akrobatik, große Geschicklichkeit bei atemberaubender Schnelligkeit, und, nicht

zuletzt, „Sportsmanship“.

Gaby Makowskis Ziel war, das A-Finale zu erreichen. Mit dieser Vorgabe im Auge wurden die Vorbereitungen angegangen, unter anderem unter Wettkampfbedingungen in Bremen und Bad Lippspringe (siehe oben). Optimismus kam auf, auch beim Redakteur, der nach diesen Vorstellungen überzeugt war, „wir“ würden es schaffen. Er wagte sogar eine Wette darauf und freut sich natürlich, dass er sie gewonnen hat.

Nach der Auslosung am Donnerstag Abend jedoch brauchten wir etwas Mut, um die Teilnahme am A-Finale als gegeben hinzunehmen. England, Schottland und Irland waren unter anderem die Gegner unserer Mannschaft im ersten Lauf. Auch die Schweden, die wir bei zehn Weltmeisterschaftsteilnahmen in der Endplatzierung noch nie hinter uns lassen konnten, gehörten zu unserem Lauf.

Es lief dennoch ganz gut, denn wir waren am Ende nur knapp hinter den Iren und Schotten, – allerdings weit hinter den Engländern - aber auch knapp vor den Schweden.

Nach der ersten Runde lag Deutschland auf Platz 7, also einem B-Finalplatz. Trotzdem herrschte gedämpfter Optimismus, denn die gezeigten Leistungen waren recht ansprechend.

Auch in der zweiten Runde musste unser Team wieder gegen die Engländer antreten. Aber es gab eine deutliche Leistungssteigerung. Nur wegen einer Eliminierung landete es auf dem dritten Platz in diesem Lauf. Jetzt waren unsere Reiter auf Platz 5, also einem A-Final-Platz, vorgerückt.

Am Sonnabend hatten sie dann zum dritten Mal die Engländer vor der Nase, aber in diesem Lauf langte es nach einer guten Vorstellung schon zum zweiten Platz in ihrem Lauf. Am Ende dieser Runde hatten sie sich im Gesamtklassement schon auf Platz 5 vorgeschoben und die Schotten und Nordiren überholt.

In Qualifikationsrunde 4 brauchten die Schwarz-Rot-Gold-Behelmteten dann nicht mehr gegen England anzutreten und legten ihre allerbeste Runde hin. Das war das beste Mounted Games, das wir je von einer deutschen Mannschaft gesehen hatten. Schotten, Schweden und Nordiren wurden förmlich deklassiert, sieben von zehn Spielen gewannen unsere Reiter, und dass bei zum Teil wolkenbruchartigen Regen, und obwohl Tanja Efmert kurioserweise beim ersten Spiel, dem Pony Express, den Postsack zum Trocknen (?) auf eine Slalomstange hängte. Deutschland gewann diese Runde klar, und als zur Siegerehrung die deutsche Nationalhymne erklang, da ahnten wir: das war der Durchbruch! In der Gesamtwertung war Deutschland nunmehr gemeinsam mit den Franzosen auf Platz 3.

Nach der Disconacht im Festzelt ging es am Sonntag Morgen mit der fünften und letzten Qualifikationsrunde weiter. Wieder ohne die Engländer, und wieder mit einem Sieg. Zwar nicht ganz so deutlich wie in der Runde zuvor und bedrängt von den erstarkten Schwedinnen, die allerdings ihre Chancen zum Einzug ins A-Finale bereits verpasst hatten, aber es reichte. Das Soll, der Einzug ins A-Finale, war übererfüllt. Deutschland war in der Endabrechnung der Qualifikationen auf Platz 2! Der Jubel war groß!

Am Sonntag Nachmittag schien die Sonne, endlich! Schönstes Finalwetter!

Im B-Finale begannen die Schwedinnen mit einem Patzer beim Slalom: Null Punkte. Dann

jedoch arbeiteten sie sich beharrlich an die führenden Nordiren heran und gewannen schliesslich klar mit einem 6-Punkte-Vorsprung. Die Kanadierinnen, zwischendurch schon einmal führend, lagen am Schluss nur drei Punkte hinter den Nordiren. Eine wackere Leistung, wenn man bedenkt, dass sie auf Leihponys ritten. Mit großem Abstand folgte dann Luxemburg mit knappen Vorsprung vor den Amerikanern, die enttäuschten. Ihre Leihponys waren keinesfalls schlechter als die der Kanadier, aber die Mannschaft hatte offensichtlich noch nie zusammen trainiert und machte einfach zu viele Fehler. Die Norweger als Letzte bekamen auf Grund ihrer vorbildlichen Sportlichkeit und sympathischen Ausstrahlung viel Applaus. Sie waren zum ersten Mal dabei und ritten als einziges europäisches Team auf Leihponys, weil sie wegen der norwegischen Zollbestimmungen Schwierigkeiten hatten, ihre Ponys mitzubringen. Sie standen da, wo das erste deutsche Weltmeisterschaftsteam vor zehn Jahren in Wales stand, und genau wie unsere Mannschaft damals werden sie dort nicht lange bleiben.

Um 15:00 Uhr war es soweit. Das A-Finale begann. Alle waren sich darüber im Klaren, dass England der Titel des Weltmeisters nicht zu nehmen sein würde. Die Schotten, die sich die meisten stärker vorgestellt hatten, waren wohl als die Schwächsten dieser Gruppe einzuschätzen. Aber die anderen vier Mannschaften hatten eigentlich alle eine Chance, die „Derbyshire Trophy“ des Vizeweltmeisters mit nach Hause zu nehmen. Gleich im ersten Rennen, dem Slalom, gab es einen Paukenschlag. Eliminierungen der Franzosen und Belgier! Drei Punkte für Deutschland! Nach dem dritten Spiel dem Bècher versetzen, schob sich unser Team auf den zweiten Platz. Diesen bauten sie kontinuierlich aus, unspektakulär, aber taktisch geschickt von Gaby Makowski gesteuert. Nach sechs Spielen, bei Halbzeit, hieß es schon:

England 35, Deutschland 25, Schottland 19, Irland 17, Belgien 14, Frankreich 13.

Es roch nach Platz 2. Aber, wie sagen die Amerikaner noch? „Die Oper ist nie vorüber, bevor die dicke Frau gesungen hat“. Und dann sang sie auch schon! Das Flaggenrennen war ein Desaster. Ein Einser! Aber sie fingen sich wieder, unsere Jungens und Mädels und je näher das letzte Spiel kam, desto wilder wurde Schwarz-Rot-Gold geschwenkt, desto lauter und öfter blökte Heinz Wuthenows Tröte, und zum Schluss waren die über 1000 deutschen Zuschauer aus dem Häuschen. Und lagen sich in den Armen. Und hatten feuchte Augen. Und Gaby Makowski und ihre fünf Reiter wähten sich sicherlich die glücklichsten Menschen der Welt.

Das Unerwartete, es war Ereignis geworden! Nach zehn Jahren Mounted Games in Deutschland endlich in die Weltspitze vorgedrungen! Gewinner der „Derbyshire Trophy“ für den Vizeweltmeister, Gewinner des „Douro Cups“ für das beste Team vom europäischen Kontinent. Was für ein Tag! Herzlichen Glückwunsch noch einmal

Tanja Detloff

Tanja Efmert

Imke Knaak

Pola Preugel

Mark Skubatz

und Trainerin Gaby Makowski!

Und, Ehre wem Ehre gebührt, herzlichen Glückwunsch dem überragenden Weltmeister England, den sympathischen Reitern von der Insel!

Die Ergebnisse:

A-Finale

1. England	65 Pkt.
2. Deutschland	43 Pkt.
3. Belgien	37 Pkt.
4. Irland	35 Pkt.
5. Schottland	32 Pkt.

B-Finale

6. Schweden	59 Pkt.
7. Nordirland	53 Pkt.
8. Kanada	50 Pkt.
9. Luxemburg	34 Pkt.
10. USA	33 Pkt.
11. Norwegen	22 Pkt.

Und wo bleibt Frankreich, werden Sie fragen? Die Franzosen errangen eigentlich den fünften Platz, zogen es jedoch vor, aus Protest gegen eine vermeintliche Fehlentscheidung des Schiedsrichters nicht zur Siegerehrung zu erscheinen und schlossen sich somit selbst aus. Sie standen zum Schluss auf Platz 5.

Viele Freunde der sympathischen französischen Reiter bedauerten sehr, dass sie sich durch diese Kurzschlussreaktion um die Früchte ihrer Anstrengungen brachten. Der Trainer und die Offiziellen hätten dafür sorgen müssen, dass diese grobe Unsportlichkeit unterblieben wäre. Aber wahrscheinlich ist sie sogar von ihnen ausgegangen. Der Respekt vor dem großartigen, unangefochtenen neuen Weltmeister allein hätte es geboten, zur Schlusszeremonie anzutreten. Letztlich schaden sie sich aber selbst am meisten. Sie haben der großen Reitsportnation Frankreich einen Bärendienst erwiesen.

Dieser hässliche Zwischenfall kann jedoch das positive Gesamtbild, auch abseits des sportlichen Geschehens, nicht trüben. Es waren schöne Weltmeisterschaften, und das Echo unserer ausländischen Gäste war eindeutig positiv, ja zum Teil begeistert. Dies ist auch im Internet nachzulesen. Es war ein Fest der internationalen Freundschaft nach dem Motto der International Mounted Games Association:

„The object of the Association is to encourage friendship between young people of different nations.“

(Siehe auch Leserbriefe und Kommentar).

Mounted-Games-Ranglistenturnier in Lostau am 29. Juli.

Es war am 10. Mai 1997 auf dem herrlichen Poloplatz in Maspe bei Hannover, als der heutige Gastgeber Jerichower Land seinen Einzug in die Welt der Mounted Games hielt. Zwei Jahre früher nahm zum ersten Mal eine Reiterin aus dem Jerichower Land, die damals 14-jährige Kristin Hecht, an einem Einzelwettbewerb in Jesteburg teil. Sie hatte sich schon als Zwölfjährige in den Kopf gesetzt, Mounted Games zu reiten. In Kristins Kopf hat also alles einmal angefangen, was jetzt nach einigen Irrungen und Wirrungen, Hoffnungen und Enttäuschungen zum wohlverdienten ersten Sieg in einem Ranglistenturnier führte.

Obwohl Entfernung, Schulferien und allgemeine Ermattung nach den Weltmeisterschaften die Zahl der teilnehmenden Teams klein hielt, sahen wir guten Sport, allerdings bei miserablen Wetter. Die Dahmeländerinnen, die ohne ihre Vizeweltmeisterin Pola Preugel antreten mussten, taten sich an diesem Tag schwer und hätten fast noch an das Team von Nordheide 2 den zweiten Platz abgeben müssen, wenn sie nicht die letzten zwei Spiele gewonnen hätten. Die eindeutig beste Mannschaft war Jerichower Land, die zum ersten Mal in dieser Saison mit Kristin Hecht antreten konnte, die sich zu Beginn der Saison verletzt hatte. Mit dieser Leistung gehört die Mannschaft von Coach Werner Duckstein zu den Mitfavoriten beim an gleicher Stelle stattfindenden Mounted-Games-Championat Mitte September.

Im B-Finale überraschte die Dresdner Mannschaft, die sich nur durch einen ärgerlichen Helmbandfehler im ersten Spiel, das sie sonst gewonnen hätten, selbst um den Sieg im B-Finale brachte. Man kann nur hoffen, dass das Team aus der sächsischen Hauptstadt noch den beschwerlichen, langen Weg zu einem weiteren Ranglistenturnier auf sich nimmt, damit es am Championat teilnehmen kann.

Hier die Ergebnisse:

A-Finale

Jerichower Land 1	27 Pkt.
Dahmeland 1	22 Pkt.
Nordheide 2	21 Pkt.

B-Finale

Dahmeland 2	25 Pkt.
Dresden	22 Pkt.
Jerichower Land 2	11 Pkt.

Ernennung von Ehrenmitgliedern.

Der Vorstand beschloss, nachdem wir uns zu einem Verband gewandelt hatten, die Gelegenheit zu ergreifen, Ehrenmitglieder zu ernennen. Er gedachte dabei Personen, die in den Anfangsjahren erheblich dazu beitrugen, dass die Mounted Games in Deutschland vorankamen. Einige von ihnen kommen aus dem Mutterland der Mounted Games, England, aber eine Frau aus Deutschland. Dieses erste deutsche Ehrenmitglied ist Frau

Erika Cordts, Vorsitzende des Reiterverbandes Hannover-Bremen, die als damalige Geschäftsführerin des Reiterverbandes dafür sorgte, dass eine Duldung, wenn auch in einigen offiziellen Kreisen widerstrebend, dieses neuen Reitsportes in der organisierten deutschen Reiterei möglich wurde. Ohne Frau Cordts wären zum Beispiel die Weltmeisterschaften 1995 nicht zustande gekommen. Auch heute noch haben wir in Frau Cordts eine wichtige Fürsprecherin der Mounted Games.

Frau Cordts wurde während der Weltmeisterschaft 2000 in Bremen geehrt, zusammen mit David und Janette Barnett, die in den ersten Jahren Zufluchtstätte von Horden junger deutscher Mounted-Games-Reiter und ihrer Ponys waren, die nach England kamen, um den Mounted-Games-Sport zu erlernen.

Auch zwei nicht anwesende Mounted-Games-Persönlichkeiten wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Es sind der Präsident der International Mounted Games Association, Norman Patrick, und der ehemalige Assistant Director der MGA of Great Britain, Roger Sykes. Ganz am Anfang in den Jahren 1989/90 waren es diese beiden Männer, die uns mit offenen Armen in den Kreis der Mounted-Games-Nationen aufnahmen und uns wichtige Starthilfe gaben.

Kommentar des Vorsitzenden

Die Weltmeisterschaften 2000 sind vorüber, und ich möchte an dieser Stelle noch einmal allen Helfern recht herzlich für ihren Einsatz danken. Ein besonderer Dank geht an unseren Gastgeber, die Reit-Gemeinschaft Schimmelhof, die mit der Zurverfügungstellung ihrer für diese Zwecke idealen Anlage die Durchführung der WM erst möglich machte.

Ich glaube, dieser Höhepunkt der internationalen Mounted-Games-Saison war, von den üblichen kleinen Pannen einmal abgesehen, ein durchschlagender Erfolg. Ich kann mich nicht erinnern, in meiner langen Karriere als Mitverantwortlicher für die Organisation von Reitsportturnieren in einer solch fantastisch harmonisierenden Helfermannschaft mitgewirkt zu haben. Ich stimme mit dem von Susanna Bergmann Gesagten völlig überein. Diese Harmonie strahlte nach außen ab, und unsere Gäste waren fast alle vollauf zufrieden, ja begeistert. Das kam in vielen mündlichen Bekundungen zum Ausdruck, und auch im Internet findet es Wiederhall.

Der tolle sportliche Erfolg unserer Nationalmannschaft erhellt das überaus freundliche Gesamtbild sehr deutlich. Auch hier spielte Harmonie und Teamgeist, von Gaby Makowski klug gefördert, eine wichtige Rolle. Aber unsere begeisternden Reiter und ihre fähige Trainerin werden sicher anerkennen, dass eine Vielzahl von Mounted-Games-Enthusiasten geholfen hat, den langen Weg bis zu diesem in dieser Eindeutigkeit noch nicht erwarteten Erfolg frei zu machen.

Dieses gelungene Fest hat ganz bestimmt in sehr positivem Sinne neue Aufmerksamkeit auf die Mounted Games gelenkt und ist unserem allgemeinen Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit sicherlich förderlich gewesen. Wir müssen deshalb die Gunst der Stunde ergreifen und neue Aktive und Förderer für unseren Sport gewinnen. Das ist unsere Hauptaufgabe in der nächsten Zukunft, damit unser schöner Sport weiterhin blüht und

gedeiht.

Twiga Vollmers

Leserbriefe.

Die Redaktion erhielt die folgenden Leserbriefe:

1. Von Susanna Bergmann, Bremen.

„Bloody hard work but I wouldn't have missed it for the world!

Als mein kleinster, – Eckhard 11 Jahre – nach zehn Tagen Trennung / zehn Tagen Zeltlager, am Sonntag abend mit fragendem Blick sagte, „du wolltest doch nur deine Schimmelhof Weste anziehen und ein paar Mal über das Feld laufen“ habe ich angefangen zu überlegen was das alles zu bedeuten hat bzw. was soll das ganze?

Tatsache ist, wir haben hier auf dem Schimmelhof Gelände eine WELTMEISTERSCHAFT auf die Beine gestellt und zwar erfolgreich. – das ist schon was!

Wir haben trotz schwieriger Voraussetzungen und enger BG, einen riesengroßen Erfolg geschafft. Stellt euch vor, keiner hat die Arena Party ausgeschimpft und wir haben nur ganz selten nach Linien Richtern fragen müssen. Das Wetter hat einigermaßen mitgemacht, die Toiletten waren sauber und keiner ist ernsthaft verletzt worden.

Als ich mit Stefan das Turnier Gelände vorbereitet habe kamen peu á peu andere Mitglieder des Verbands angereist. Das Puzzle fing an sich zusammen zu fügen. Hier klopfte eine, da zog ein andere und das Bild fing an Form zu nehmen.

Überall und ständig gab es Fragen und Probleme und jedes mal brauchte man sich nur umzudrehen und irgendeiner fand eine Lösung. Alle waren voll eingespannt, alle voll im Einsatz und alle hatten nur ein Ziel im Kopf – es wird schon schiefgehen! Ein tolles Team.

Und was hat das ganze gebracht? Seit Anfang des Jahres heißen wir „Verband“, jetzt sind wir es wirklich. Und trotz viel Arbeit – und es ist unheimlich viel gewesen - hat es mir genau so viel Freude und Spaß gemacht.

Aus lauter Angst irgend jemanden zu vergessen, genau wie Twiga, traue ich mich nicht die einzelnen Namen jener bei denen ich mich bedanken möchte, zu nennen. Aber ich glaube es reicht vielleicht doch „danke „ zu sagen, sie werden schon wissen was ich meine!

Ich gratuliere der Deutschen Mannschaft. Ich gratuliere auch den Engländern!* Es ist schon wenn man sich zweifach freuen kann!

Bremen, den 25.7.00“

* Zur Erklärung: Susanna ist Engländerin (die Red.)

2. Von Wendy Vollmers, Asendorf.

„Herzlichen Dank an

Frieda Borstelmann

Micha Bulisch

Anke Diederichsen

Janina Eggers

Klaus Käshammer

Familie Moormann

Sarah Müller,

dass sie ausländischen Reitern so uneigennützig ihre geliebten und kostbaren Ponys für die Weltmeisterschaften zur Verfügung gestellt haben. Es ist natürlich nicht einfach für Pony und Gastreiter, sich in so kurzer Zeit aufeinander einzustellen in diesem schnellen und vielgestaltigen Sport. Ich war enttäuscht, aus dem Kreise der Reiter, die schon im Ausland selbst auf geliehene Ponys angewiesen waren, kein Angebot bekommen zu haben. Eine einzige Ausnahme gab es, Janina Eggers.

Asendorf, den 01.08.00“

Ranglistenturniere sind fettgedruckt

Mounted - Games – Veranstaltungen 2000

(Stand 28.07.2000)

Datum	<u>Veranstaltung</u>	
12.August	Mounted-Games-Turnier in Borghorsterhütten	Veranstalter PRFV Borghorsterhütten Infos von Claus-Peter Blohm Tel. 0431/322677
19.-20.August	Mounted-Games-Turnier in Bad Segeberg	Veranstalter LV Schleswig -Holstein Infos von Siegfried Höhne Tel. 0171/4007509
27.August	Mounted-Games-Turnier in Gettorf	Veranstalter RV Lindau/Gettorf Infos von Judith Moormann Tel. 04346/9986
28.-29.August	Canada Indoor Championships	Infos von Twiga Vollmers Tel.04183/3238
2.-3. September	25.Jesteburger Gymkhana	Veranstalter RuFV Nordheide Infos von Heinz Wuthenow Tel. 05194/399244
03.September	Mounted-Games-Turnier auf Hof Mühlenau	Infos von Jürgen Strauß Tel. 0431/312853
09.-10. September	Mounted-Games-Turnier in Barchel	Veranstalter RV Barchel Infos von Katrin Peters Tel. 04761/73206
16.-17.September	Deutsches Mounted-Games-Championat in Lostau	Veranstalter Jerichower Land Infos von Regine Fehse Tel. 039222/2763
24. September	Mounted-Games-Turnier in Kirchwalsede	Veranstalter Kirchwalsede Infos von Tina Lohmann Tel. 04262-4108
1.Oktober	Mounted-Games-Einzelmeisterschaften in Waterdiek/Gettorf	Veranstalter RV Lindau,Gettorf Infos von Judith Moormann Tel. 04346/9986
6.-8.Oktober	Erin Invitational, Ontario, Kanada	Interessenten bitte dringend bei Tw Tel.04183/3238, melden!
4.November	Mitgliederversammlung des Verbandes für Reiterspiele in Tostedt	Infos von Monika Vonk Tel.04182/22282

Ranglistenturniere sind fettgedruckt